

Festival neue Musik Stuttgart

31. Januar bis 4. Februar 2024

17 Veranstaltungen/Projekte live im Theaterhaus

Ausgewählte Veranstaltungen auch im Live-Stream auf dem ECLAT-Portal

Pressemeldung

Stuttgart, den 23. Januar 2024

Auch im Jahr 2024 spannt das Stuttgarter **Festival neue Musik ECLAT** einen breiten stilistischen Horizont auf und zeigt eine große Vielfalt von gegenwärtigem Muskschaffen. Dazu gehört auch die Begegnung mit anderen Künsten wie der Literatur und der Bildenden Kunst. **26 Uraufführungen** und zwei Deutsche Erstaufführungen sind in den 17 Veranstaltungen **vom 31. Januar bis 4. Februar** zu erleben. Neben klassischen Konzertformaten gibt es auch Performance-Installationen, Musiktheater, Lecture-Performances und Gespräche.

Den Perspektivenreichtum macht das Festival auch physisch nachvollziehbar: Die große Halle im Theaterhaus wird von der Zuschauertribüne befreit und bringt Publikum und Künste auf der weiten entstehenden Fläche jeden Tag in neue Beziehungen. Die künstlerische Leiterin Christine Fischer möchte damit auch einladen zu einem Perspektivenwechsel:

„Wir spüren alle das Bedürfnis, eine neue gemeinsame Kraft aus unserem gesellschaftlichen Miteinander, eine Stärke aus unserer Vielfalt zu schöpfen. Als Musikschafter*innen möchten wir der Polarisierung empathische Aufmerksamkeit entgegensetzen, wollen aus der Irritation Erkenntnis schöpfen und in der Differenzierung das Begreifen ermöglichen. Wir laden daher ein zu fünf selbstvergewissernden, ermutigenden und erlebnisreichen Festivaltagen bei ECLAT!“

Und in dem Projekt ECLAT Beginners lädt das Festival dezidiert neugierige Newcomer ein, hinter die Kulissen zu blicken und im Kontakt mit Künstler*innen neue Einblicke in die aktuelle Musik-Kunst zu bekommen.

Perspektiven(wechsel) in der großen Theaterhaushalle

Am ersten Festivalabend macht die vielseitige Schlagzeug-Künstlerin **Vanessa Porter** inmitten des Publikums die Körperlichkeit von Schlagzeug-Klängen erlebbar. Zusammen mit der Tänzerin Stephanie Roser und Rafael Ossami Saidy an der Live-Cam gestaltet sie einen facettenreichen Abend mit Werken von Emil Kuyumcuyan, Anna Sowa, Rebecca Saunders und Jennifer Walshe (31. Jan., 21:30 Uhr).

Am **1. Februar** (19 Uhr) nehmen die Neuen Vocalsolisten, der Bassklarinetist Gareth Davis, der Akkordeonist Krassimir Sterev und das Arditti Quartet in der Performance-Installation **Invisible Threads** des Briten **Christian Mason** den ganzen großen Theaterraum mit ihren Klängen ein. Das besondere Augenmerk des Komponisten gilt den „Momenten kollektiver Konzentration“, die sich für ihn so anfühlen, „als würden unsichtbare Fäden zwischen uns wachsen, die uns für einen Moment verbinden, bevor wir uns wieder in die Welt zerstreuen“.

Am Tag danach lädt das **SWR Symphonieorchester** mit drei Uraufführungen zum großformatigen Konzert in die Halle ein. So konzertieren in Turgut Erçetin's **Concerto grosso** eine Barockoboe und ein Chalumeau mit dem Spezialistenorchester zeitgenössischer Musik. Die serbische Komponistin **Milica Djordjević** zwingt krasse Wechsel von Ausdruck und Dynamik in kleinste kompositorische Einheiten. Und bei **Franck Bedrossian**, dessen **Don Quixote Concerto** nun endlich in großer Besetzung auf die Stuttgarter Bühne kommt, ist es der „umherirrende“ Solopianist, der zusammen mit seinem Schlagzeug spielenden Sancho Panza in einer so fantasievoll wie tragisch verschobenen Parallelwelt lebt und spielt. Die Leitung hat Brad Lubman (2. Februar, 20 Uhr).

Am **3. Februar (23 Uhr)** nutzt **Maximilian Marcoll** die große Leerfläche in Halle T1 für **NUT I LAC 4**, einem Raum-Klang-Setting, in dem langsam morphende Klangmassen von ebenso langsam veränderten Pulsen auf raffinierte Art und Weise die Wahrnehmung von Zeit verändern (3. Februar, 23 Uhr).

Das große Finale im Raum der Perspektivenwechsel gehört dem Zyklus **Poetry Affairs**, für den fünf Dichterinnen und fünf Komponist*innen aus zehn verschiedenen europäischen Ländern eigens für die Neuen Vocalsolisten geschrieben haben, mit dem Ziel, die vielfältigen Beziehungen von Musik und Sprache zu beleuchten. Die acht so entstandenen Performances changieren zwischen Konzert, Installation und Musiktheater. (4. Februar, in zwei Teilen, 14:30 und 15:30 Uhr).

Interdisziplinär – Musik und Literatur im Dialog – Komponieren heute

Neben den grenzüberschreitenden **Poetry Affairs** wird das facettenreiche Beziehungsgeflecht von Musik und Sprache in **Yair Klartags** Komposition **Music of the Sefiras** untersucht. Inspiriert ist das Werk von der Geschichte des mystischen Komponisten Moshe Najara, der dem Sabbatianismus zugeordnet wird (3. Februar, 21:30 Uhr).

Dem romantischen Lied in der Tradition des bürgerlichen Salons auf der Spur ist der Liederzyklus **The Day Fanny Mendelssohn Died**. Das Duo LAB51 agiert in einem Setting des Künstler-Duos **Belenish Moreno-Gil & Oscar Escudero** (3. Februar, 16:30 Uhr).

Die Arbeit von **Christoph Ogiermann** ist im Wortsinn interdisziplinär. In ECLAT ist der Musiker, Künstler, Performer, Denker als Komponist vertreten mit **Encouragements and / Contradictions and / „the history of all hitherto existing music is also the history of hand positions and fingerings“**. Beginnend mit einer Fantasie über Stefan Wolpes „Battle Pieces“ greift Christoph Ogiermanns Komposition in eine Vielzahl von Spielweisen, Ausdruckshaltungen und Themen aus. Als Bildender Künstler lässt Ogiermann das Publikum am ganzen Festivalwochenende am Entstehen seiner Aktionskunst teilhaben.

Vor welchen Schwierigkeiten Komponisten heute stehen, erörtert **Christoph Ogiermann** schließlich im **Dialog** mit dem Komponisten **Philipp Krebs** unter der Überschrift „Resignieren kann ich mir nicht leisten.“ (2. Februar, 18:30 Uhr)

Neues für junge Menschen und Beginner in der Neuen Musik

BÄ! Musiktheater für Kinder von Clemens K. Thomas : Für junges Publikum im Alter von fünf bis neun Jahren bietet ECLAT das Musiktheaterstück **BÄ!** von Clemens K. Thomas. Das Stück handelt von Freundschaft, dem Sich-Trauen und gegenseitigen Helfen sowie grenzenloser Fantasie. (Regie: Miriam Götz; Bühne und Kostüme, Sarah Mittenbühler; Puppenbau, Antje Töpfer). Tenor, Bariton und Bass der Neuen Vocalsolisten erwecken **BÄ!** und seine phantastische Welt zum Leben. (2. Februar, 17 Uhr; 3. Februar, 15 Uhr)

ECLAT Beginners

Mit welchen Erwartungen geht man ins Konzert und mit welchen Erlebnissen geht man wieder raus? Die Gruppe **SPORT** – das sind die Theater-Macher Susanne Brendel, Simon Kluth und Rafael Ossami Saidy – lädt ECLAT Newcomer dazu ein, fünf ausgewählte Veranstaltungen backstage, on stage und after stage zu erleben, u.a. in anregenden Gesprächen mit Künstler*innen jeweils 45 Minuten vor und 30 Minuten nach der Vorstellung. Die Teilnahme an den Beginner-Workshops ist kostenlos. **Anmeldungen an:** beginners@mdjstuttgart.de

Audiodeskription für sehbeeinträchtigte und blinde Menschen

Als erstes Festival für neue Musik bietet ECLAT zwei Veranstaltungen mit deutscher Audiodeskription für sehbeeinträchtigte und blinde Menschen an. Spezialist*innen von HörMal Audiodeskription (Leipzig) bereiten die zweite Vorstellung des Kindermusiktheaters **BÄ!** und den performativen Zyklus **Poetry Affairs** barrierefrei auf. Dieser Service ist kostenlos und wird ermöglicht im Rahmen des Förderprogramms »Weiterkommen!« des Zentrums für Kulturelle Teilhabe Baden- Württemberg, finanziert vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg.

Renommierete Spezial-Ensembles – prägend für die Neue Musik und ECLAT

Wieder bei ECLAT zu hören sind neben den Neuen Vocalsolisten auch das Arditti Quartet, das in diesem Jahr sein 50-jähriges Bestehen feiert, das Ensemble Modern, Pony Says, das SWR Vokalensemble und das SWR Symphonieorchester. **Ihr Festivaldebut** haben das New Yorker Piano-Percussion Quartett Yarn/Wire, das Berliner Ensemble Apparat und das Karlsruher Duo LAB51

Kooperationen / Partnerschaften

Traditionell sind die beiden SWR Klangkörper mit je einem Konzert im Festival vertreten. Ebenfalls wichtiger und unverzichtbarer Bestandteil des Festivals ist das Preisträgerkonzert zum Kompositionspreis der Landeshauptstadt Stuttgart, das diesmal mit den Werken der Preisträger 2023 (Irene Galindo Quero, Philipp Krebs, Uday Krishnakumar) das Festival am 31. Januar 2024 eröffnen wird.

Informationen zu allen Veranstaltungen

www.eclat.org

Tickets

Theaterhaus Stuttgart / Telefon 0711 40 20 720 / Mail: tickets@theaterhaus.com

Veranstalterin

Musik der Jahrhunderte Stuttgart

Künstlerische Leitung

Christine Fischer, Intendantin Musik der Jahrhunderte

Gefördert von

STUTTGART



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

In Kooperation mit

**SWR»
KULTUR**

Die Konzerte des SWR Symphonieorchesters Stuttgart und des SWR Vokalensembles sind kuratiert von Dr. Lydia Jeschke (Redaktionsleitung Neue Musik im SWR)

Förderer von ECLAT-Konzerten 2024 (in alphabetischer Reihenfolge)

Ernst von Siemens Musikstiftung

Musikfonds / Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Nordisk Kulturfond

Schweizer Kulturstiftung prohelvetia

Pressekontakt

Musik der Jahrhunderte / Annette Eckerle / Mail: Annette.Eckerle@mdjstuttgart.de

Telefon: +49 (0) 711 62 90 512